

Kundgebung am 09. August 2010 um 17.30 Uhr
vor der Russischen Botschaft in Berlin, Unter den Linden 63 - 65

- Begrüßungsworte -

Es wäre ja schön, wenn es auch einmal einen angenehmen Anlass gäbe, um sich hier, vor der Russischen Botschaft zu versammeln. Leider scheint es aber stattdessen eine traurige Tradition zu werden, unseren in Russland getöteten Genossen zu gedenken, oder um sich mit den Genossen zu solidarisieren, die vom Russischen Staat verfolgt werden.

Auch heute ist es wieder mal kein freudiger Anlass. Den am 29. Juli 2010 hat der Russische Staat unsere Genossen Aleksej Gaskarow und Maksim Solopow verschleppt und hält sie in Untersuchungshaft.

Alexej Gaskarow ist libertärer Sozialist und seit Jahren in und um Moskau aktiv. Er ist Mitarbeiter beim Institut für Kollektive Aktion, deren Webseite www.ikd.ru eine der besten und aktuellsten Nachrichtenseiten der sozialen Bewegung in der ehemaligen UdSSR ist.

Auch Maksim Solopow ist kein Unbekannter. Beide treten offen gegen den in Russland erstarkenden Rechtsextremismus und die überall um sich greifende Korruption auf. So befinden sich Aleksej und Maksim auf den Todeslisten russischer Nazis ganz weit oben.

Die Untersuchungshaft unserer beiden Genossen lässt sich direkt auf die terroristischen und korrupten Methoden zurückführen, die der russische Staat gegenüber seinen Kritikern anwendet.

So findet seit 2007 in der Stadt Chimki bei Moskau eine permanente Konfrontation zwischen den Einwohnern der Stadt und ihrer Verwaltung statt. Den Anlass bildet der Ausbau einer mautpflichtigen Schnellstrasse zwischen Moskau und Sankt-Petersburg, welche auf Wunsch der Stadtverwaltung direkt durch den Wald von Chimki verlaufen soll. Über 1000 ha naturnaher Wald sollen der Strasse weichen.

Proteste von Bewohnern wurden immer brutal unterdrückt. Die Stadtverwaltung von Chimki griff zu eine Vielzahl terroristischer Methoden um ihre Gegner einzuschüchtern.

Brandanschläge, Mordanschläge und auch der Einsatz von Sprengstoff führten zu mehreren Schwerverletzten und mindestens einem Toten.

Doch die Proteste gehen auch in diesem Klima der Angst weiter. Ein trauriger Höhepunkt der bisherigen Repression fand im Juli 2010 statt, als ein friedliches ökologisches Camp von rechtsextremen Schlägern und bezahlten Gangstern angegriffen wurde. Es gab mehrere

Schwerverletzte. Die russische Miliz und die Spezialeinheiten OMON räumten daraufhin an Stelle der Gangster das Camp.

Dieses Verhalten von Staatsorganen, welche terroristische Mittel einsetzen und eine offene Zusammenarbeit mit kriminellen Strukturen zur Protestunterdrückung betreiben, ist die Ursache, weshalb am 28. Juli ungefähr 400 Jugendliche die Stadtverwaltung von Chimki mit Rauchbomben, Steinen und Schreckschusspistolen angriffen. Es entstand geringer Sachschaden, verletzt wurde hingegen niemand.

Der Russische Staat ist es nicht gewohnt, dass man sein feudales Verhalten gegenüber seiner Bevölkerung in Frage stellt, oder gar offensiv dagegen vorgeht. Und so setzten die Behörden in blinder Wut sofort auf Repression.

Da man bei den Protesten der Jugendlichen am 28. Juli niemanden festnehmen konnte - da alle Einsatzkräfte der Stadt zur Verhinderung des friedlichen ökologischen Camps beordert waren, begannen die Verhaftungen einen Tag später.

Es traf Aleksej und Maksim. Es traf sie, weil sie bekannt sind, weil sie ihre Meinung offen vertreten, und diese Meinung nicht nur aus Lobliedern auf den Staat besteht. Aleksej und Maksim wurden zu einem Gespräch zur Polizei geladen - und als sie als ehrliche Menschen der Vorladung folgten, wurden sie verschleppt. In den Verhaftungsprotokollen findet sich hingegen die Angabe, dass die beiden "auf frischer Tat ertappt" wurden.

Dem Anwalt unserer Genossen Trepaschkin wurde nahegelegt "Stillschweigen" über diese Angelegenheit zu bewahren. Da man ihn zu einer solchen Unterschrift nötigen wollte, legte er sein Mandat nieder.

Wir haben uns heute hier versammelt, um deutlich zu machen, wer für die aktuelle Eskalation in Russland verantwortlich ist. Zwei unserer besten Genossen sitzen in Untersuchungshaft, nur weil der Russische Staat endlich mal eine Antwort bekommen hat, die er versteht.

Wir fordern die sofortige und fristlose Freilassung unserer Genossen Aleksej Gaskarow und Maksim Solopow! Ohne wenn und aber! Wir fordern die Einstellung des Verfahrens - in dem unsere Genossen mit Haft bis zu sieben Jahren bedroht werden! Da gibt es keine Diskussion!